



gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

**DEUTSCH-MAZEDONISCHES
TRAININGSPROGRAMM UND NETZWERK
„NACHHALTIGER TOURISMUS“
FÜR KMU DER TOURISMUSBRANCHE,
DOZENTEN UND MULTIPLIKATOREN**

DBU-Zeichen: AZ 29124-44

**Abschlussbericht an die
Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
Juli 2013 – Januar 2014**

An der Bornau 2
D-49090 Osnabrück

Antragsteller und Bewilligungsempfänger



Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Projektleitung

Prof. Dr. Hartmut Rein
Leiter des Master-Studiengangs Nachhaltiges Tourismusmanagement

Projektbearbeitung

Marta Bojkovska-Langer M.A.

Friedrich-Ebert-Straße 28
D-16225 Eberswalde
www.hnee.de

Eberswalde, Januar 2014

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	2
Abkürzungsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
2 Vierte (letzte) Trainingseinheit.....	5
2.1 Durchführung	5
2.2 Abschlussveranstaltung.....	6
2.3 Evaluation der vierten (letzten) Trainingseinheit durch die Teilnehmer	7
2.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit während der vierten (letzten) Trainingseinheit	10
3 Zusammenfassung des Gesamtprojekts	12
3.1 Ergebnisse	12
3.2 Diskussion	16
3.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	18
4 Fazit	21
5 Anhang	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beste Aspekte des Gesamttrainings.....	9
Abbildung 2: Selbsteinschätzung des Wissensgrads vor und nach dem Trainingsprogramm.....	9
Abbildung 3: Wichtigste Aspekte für den zukünftigen Berufsweg	9

Abkürzungsverzeichnis

DAAD	Deutscher Akademischer Austausch Dienst
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DSFT	Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e.V.
FTU Ohrid	Fakultät für Tourismus und Gastgewerbe (in Ohrid)
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
HNE Eberswalde	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
NGO	engl. Akronym für Nichtregierungsorganisation (Non-Governmental Organization)
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBL	Problembasiertes Lernen, eine Lernform
PR-Arbeit	PR ist engl. Akronym für Public Relations; PR- Arbeit ist ein Synonym für Öffentlichkeitsarbeit

1 Einleitung

Die vierte und somit letzte Trainingsheit des deutsch-mazedonischen Trainingsprogramms und Netzwerks „Nachhaltiger Tourismus“ für KMU der Tourismusbranche, Dozenten und Multiplikatoren wurde in der ersten Hälfte der letzten Phase des Projekts von Juli 2012 bis Oktober 2013 organisiert und durchgeführt. Die Organisation in Deutschland übernahm die Projektmitarbeiterin Marta Bojkovska-Langer von der HNE Eberswalde, in Mazedonien unterstützt durch Prof. Dr. Jagotka Strezovska von der FTU Ohrid. Die Lehre während des Trainings übernahm hauptsächlich der Projektleiter Prof. Dr. Hartmut Rein (HNE Eberswalde). Das Training wurde mit einer kleinen Abschlussveranstaltung beendet, an der Claudia Domel als Vertreterin der DBU teilnahm. Anschließend an die letzte Trainingseinheit fand die von der FTU Ohrid veranstaltete XII. Internationale Forschungskonferenz für den Dienstleistungssektor statt (3. – 5. Oktober 2013), an der im Sinne des netzwerkbildenden Charakters des Trainingsprogramms Prof. Dr. Hartmut Rein das Projekt repräsentierte (vgl. Kapitel 2).

In den restlichen Monaten bis zum Ende des Projekts (also bis zum 26. Januar 2014) wurden die Bildungsmaterialien des Trainingsprogramms fertiggestellt und die Abschlussdokumentation des Projekts vorbereitet. Die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtprojekts werden im Kapitel 3 herausgestellt. In den letzten Monaten des Projekts wurden auch einige neue Projektinitiativen gestartet, um die durch die DBU unterstützte deutsch-mazedonische Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern zukünftig weiterhin ausbauen und vertiefen zu können.

2 Vierte (letzte) Trainingseinheit

2.1 Durchführung

Für die vierte Trainingseinheit, die von 30. September bis 2. Oktober 2013 an der FTU Ohrid stattfand, reisten Prof. Dr. Hartmut Rein und Marta Bojkovska-Langer aus Deutschland an. Während der drei Arbeitstage wurden die Module „*Environmental and Quality management in Tourism / Sustainable Management*“, „*Tourism in Sensitive Landscapes and Cultural Areas*“, „*Sustainability in Selected Tourism Forms*“ und „*Sustainable Destination Management*“ abgeschlossen (vgl. Anhang A.1). Damit wurde auch der edukative Teil des gesamten Trainingsprogramms abgeschlossen.



Arbeitsatmosphäre während der dritten Trainingseinheit

Das letzte Training besuchten 10 Teilnehmer, deren Anwesenheit wiederum mit einzelnen Teilnehmerlisten dokumentiert wurde¹. Die Unterrichtseinheiten fanden in Form von Seminaren und Übungen in den Räumlichkeiten der FTU Ohrid statt. Arbeitssprachen waren Englisch und Mazedonisch. Die englischen Unterrichtsmaterialien wurden während der Seminare als Power-Point-Präsentationen präsentiert und den Teilnehmern anschließend über den

¹ Diesem Bericht sind Kopien der Teilnehmerlisten beigefügt. Die originalen Teilnehmerlisten werden mit der ersten Abrechnung an die DBU gesandt.

kostenlosen Webdienst Dropbox (www.dropbox.com) zur Verfügung gestellt (vgl. Anhang C). Moderationsmaterialien (Moderationskoffer und Pinnwände) wurden auch für diese Einheit freundlicherweise kostenlos von der GIZ in Mazedonien zur Verfügung gestellt. Das Trainingsprogramm wurde offiziell mit einer kleineren Abschlussveranstaltung beendet (vgl. Kapitel 2.2). Anschließend an die letzte Trainingseinheit veranstaltete die FTU Ohrid die XII. Internationale Forschungskonferenz für den Dienstleistungssektor (3. – 5. Oktober 2013). In der Vorbereitungsphase der vierten Trainingseinheit war geplant, dass die Teilnehmer das Projekt während der Konferenz ausführlich vorstellen. Der Termin der Konferenz wurde jedoch kurzfristig verschoben und so konnte nur Prof. Dr. Hartmut Rein und wenige Trainingsteilnehmer an der Tagung teilnehmen und das Projekt und seine Ergebnisse präsentieren.

2.2 Abschlussveranstaltung

Da während des Trainingsprogramms schon zwei größere Veranstaltungen organisiert worden waren – zwei deutsch-mazedonische Konferenzen für nachhaltigen Tourismus (eine an der FTU Ohrid und eine an der HNE Eberswalde) – erlaubte das Budget nur eine kleinere Abschlussveranstaltung an der FTU Ohrid. An diesem feierlichen Event nahmen die Teilnehmer, das Projektteam sowie der Dekan der FTU Ohrid, Prof. Dr. Sasho Korunovski teil. Die DBU wurde durch Claudia Domel vertreten.

Auf der Tagesordnung der Veranstaltung standen drei Punkte:

- Auswertung des gesamten Trainingsprogramms → die schriftliche Abschlussevaluation (vgl. Kapitel 2.3 und Anhang 1.3) sowie das persönliche Feedback der Teilnehmer wurden bei der Zusammenfassung des Projekts berücksichtigt (vgl. Kapitel 3);
- Übergabe der Teilnahmeurkunden → (vgl. Anhang A.4);

- Schlussfolgerungen und Ideensammlung für zukünftige gemeinsamen Projekte zwischen den Projektpartnern → diese werden bei der Entwicklung neuer Projektinitiativen berücksichtigt.



Die ausgebildeten Multiplikatoren zusammen mit dem Projektteam

2.3 Evaluation der vierten (letzten) Trainingseinheit durch die Teilnehmer

Wie bei den bisherigen Trainingseinheiten konnten die Teilnehmer auch die letzte Trainingseinheit anonym bewerten. Die schriftliche Umfrage fand am 2. Oktober 2013 vor der Abschlussveranstaltung statt. Als Vorlage für den erarbeiteten Fragebogen diente wiederum der DSFT-Evaluationsfragebogen. Die Fragen waren fast identisch mit denen bei den anderen Trainingseinheiten: Hinzu kamen noch Fragen nach der Bewertung des gesamten Trainingprogramms. An der Umfrage haben alle 10 Teilnehmer teilgenommen. Die Ergebnisse wurden mithilfe des Excel-Programms ausgewertet.² Die Gesamtauswertung dieser Evaluierung befindet sich im Anhang A.3.

² Bei der Bewertung der genannten Aspekte wurden die mazedonischen Schulnoten verwendet, wobei 5 „ausgezeichnet“ und 1 „sehr schlecht“ bedeutet.

Die Teilnehmer bewerteten die letzte Trainingseinheit insgesamt sehr positiv (Durchschnittsnote 4,90). Von den auszuwertenden Rahmenbedingungen bekamen die angebotenen Themen die beste Note (Durchschnittsnote 5,00). Auch sehr positiv, aber mit der etwas schlechteren Bewertung (Durchschnittsnote 4,80) in dieser Kategorie war die Sicht auf die Organisation. Beide Referenten, Prof. Dr. Hartmut Rein und Marta Bojkovska-Langer, bekamen sowohl unter methodologischen als auch professionellen Gesichtspunkten die besten Noten. Das persönliche Gefühl in der Gruppe fanden die Teilnehmer auch sehr gut (Durchschnittsnote 4,90). Im Vergleich zu allen anderen ausgewählten Aspekten in dieser Kategorie fanden die Teilnehmer die Verpflegung während der Pausen am verbesserungswürdigsten (Durchschnittsnote 3,90). Einer der Teilnehmer hätte sich einen noch größeren Praxisbezug während des Trainings gewünscht und ein anderer hätte sich mehr Pausen während der einzelnen Unterrichtseinheiten gewünscht.

Im Hinblick auf das Gesamtprojekt wurden alle Trainingseinheiten von den Teilnehmern positiv bewertet: Die dritte Einheit bekam die Durchschnittsnote 4,80 und die restlichen drei je eine 5,00. Die Studienreise nach Deutschland mit den gezeigten Best-Practice-Beispielen sowie die verwendete Methodologie waren für die Teilnehmer die besten Aspekte des Gesamttrainings (vgl. Abb. 1). Die Selbsteinschätzung der Teilnehmer bezüglich des Wissensgrads zeigte für jedes angebotene Modul Fortschritte (vgl. Abb. 2). Insbesondere den allgemeinen Aspekt „Nachhaltigkeit im Tourismus“ - der gleichzeitig das wichtigste Ziel des Trainings war - können die Teilnehmer für ihren zukünftigen Berufsweg nun effektiv nutzbar machen (vgl. Abb. 3).

2.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit während der vierten (letzten) Trainingseinheit

Wie für die anderen Trainingseinheiten, erarbeitete das Projektteam auch für die vierte Einheit eine Pressemitteilung, die während des letzten Trainings die mazedonische Öffentlichkeit über die aktuellen Aktivitäten im Rahmen des Projektes informierte (vgl. Anhang A.5). Die Ergebnisse der Medien-Resonanz-Analyse wurden dann im vorhandenen Presse-Portal ergänzt (vgl. Anhang B). Ein zusätzliches Ergebnis der PR-Arbeit in der letzten Projektphase ist der Artikel, der in der November-Ausgabe des DBU-Newsletters veröffentlicht wurde und der wiederum die deutsche Öffentlichkeit über das deutsch-mazedonische Vorhaben informiert hat.

Deutsch-Mazedonisches Trainingsprogramm ZU nachhaltigem Tourismus

Seit Oktober 2011 werden Dozenten der Fakultät für Tourismus und Gastgewerbe in Ohrid (Mazedonien) sowie Vertreter des privaten Tourismussektors in Mazedonien für Nachhaltigkeit im Tourismus ausgebildet. Im Sinne der UN-Weltdekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« ermöglicht dieses internationale Trainingsprogramm Wissensvermittlung und Know-how-Austausch zwischen den Projektpartnern, der mazedonischen Fakultät für Tourismus und Gastgewerbe in Ohrid und dem Masterstudiengang »Nachhaltiges Tourismusmanagement« an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH). Charakteristisch für die Ausbildung sind der starke Praxisbezug und die aktive Einbindung der Teilnehmer in die Lehrinhalte. So konnten die teilnehmenden Multiplikatoren während eines fünftägigen Aufenthalts in Berlin und Brandenburg ein Netzwerk mit deutschen Partnern aus der Tourismusbranche aufbauen. Mit Workshops und zwei deutsch-mazedonischen Konferenzen konnte das Training



Nachhaltigen Tourismus vermittelt ein deutsch-mazedonisches Trainingsprogramm in Ohrid (Mazedonien).

einen Beitrag zum Thema »Nachhaltigkeit im Tourismus« in Praxis, Wissenschaft und Lehre leisten. Die Ergebnisse des deutsch-mazedonischen Trainingsprogramms und Netzwerks »Nachhaltiger Tourismus« stellten die beteiligten Hochschulen einer breiteren Öffentlichkeit Ende September auf einer internationalen Konferenz vor. Was am Anfang der Zusammenarbeit noch ein Fernziel war, nämlich der Aufbau eines eigenen Masterstudiengangs »Nachhaltiges Tourismusmanagement« in Ohrid, konnte bereits nach zwei Jahren intensiver Kooperation erreicht werden.

www.hnee.de/trainingsprogramm-ntm

**Artikel über das deutsch-mazedonische Trainingsprogramm
in der November-Ausgabe des DBU-Newsletters**

Am Anfang des betrachteten Zeitraums wurde auf der Webseite der HNE Eberswalde (www.hnee.de) eine Internetpräsentation des Projekts erarbeitet: <http://www.hnee.de/trainingsprogramm-ntm>. In Rücksprache mit den Teilnehmern hat sich das Projektteam gegen die Präsenz des Vorhabens auf Social-Media-Kanälen – obwohl zunächst vorgesehen – entschieden, vor allem, da kein Teilnehmer bereit war, die Verantwortung für die Pflege z.B. einer Facebook-Gruppe zu tragen.

3 Zusammenfassung des Gesamtprojekts

3.1 Ergebnisse

Das deutsch-mazedonische Trainingsprogramm konnte in den vorgesehenen vier Trainingseinheiten durchgeführt werden:

- Die erste Trainingseinheit fand vom 21. Mai bis zum 25. Mai 2012 an der FTU Ohrid statt. Im Mittelpunkt stand eine theoretische Einführung zum Thema „Nachhaltigkeit im Tourismus“, die die Teilnehmer auf die Analyse der Ohrid-Region unter den vorgestellten Aspekten vorbereitete. Eine Auswahl von touristischen (nachhaltigen) Projekten in Mazedonien wurde während der „Ersten deutsch-mazedonischen Konferenz für nachhaltigen Tourismus“ (23. Mai 2013) vorgestellt. Diese Konferenz – und somit auch das Trainingsprogramm – wurde von Dr. Ulrich Witte eröffnet, dem Leiter der DBU-Abteilung „Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz“.
- Die nächste Trainingseinheit, 26. August – 1. September 2012, fand in Berlin und Brandenburg statt. An jedem Tag der Studienreise wurde ein bestimmtes Thema mit dem Ziel bearbeitet, Best-Practice-Beispiele für die vorgesehenen Module vorzustellen. Die 12 mazedonischen Teilnehmer waren zum Beispiel im nachhaltig wirtschaftenden Biohotel Almodóvar untergebracht; sie besuchten den Nationalpark Unteres Odertal und das UNESCO-Welterbe Schloss Sanssouci und waren die ganze Zeit nur mit dem ÖPNV mobil. Die Trainingseinheit endete mit der „Zweiten deutsch-mazedonischen Konferenz für nachhaltigen Tourismus“. Gastgeber der Tagung war die HNE Eberswalde, die den Fokus sowohl auf eigene touristische Projekte als auch auf Beispiele für internationale Kooperation legte.
- Vom 20. bis zum 23. Mai 2013 veranstalteten die Projektpartner in der Ohrid-Region die dritte Trainingseinheit. Die Vermittlung der theoretischen Inhalte

fand in den Räumlichkeiten der FTU Ohrid statt; für den praktischen Teil waren Gespräche mit touristischen Organisationen in Ohrid sowie ein Ausflug in der Region geplant worden. Als Gastdozenten aus Deutschland nahmen Vertreter des Tourismus- und Freizeitinstituts inspektour an diesem Training teil (vgl. Anhang E).

- Die letzte Trainingseinheit fand vom 30. September bis zum 2. Oktober 2013 ebenso an der FTU Ohrid statt. Dabei wurden die angebotenen Module inhaltlich abgeschlossen. Am Ende des Trainings bekamen 10 Teilnehmer, die an allen Modulen teilgenommen hatten, das Prädikat „Multiplikator für nachhaltigen Tourismus“ (vgl. Kapitel 2).

Während dieser Trainingseinheiten wurden insgesamt acht Module bearbeitet: *„Sustainability in Tourism“*, *„Environment and Tourism in the Ohrid Region“*, *„Environmental and Quality Management in Tourism / Sustainable Management“*, *„Tourism in Sensitive Landscapes and Cultural Areas“*, *„Exchange of Experiences at the Eberswalde University and in the Region Berlin / Brandenburg and with Representatives of Best-practice Examples in Germany“*, *„Sustainability in Selected Tourism Forms“* und *„Sustainable Destination Management“*. Auf besonders großes Interesse stieß insbesondere das Thema Qualitäts- und Umweltmanagement im Tourismus, das wegen der großen Nachfrage der Teilnehmer in allen Modulen bearbeitet wurde. Diese Nachfrage im Trainingsprogramm entsprach wiederum den Angebotsproblemen in Bezug auf die (internationale) Tourismusnachfrage in der Ohrid-Region bzw. Mazedonien und widerspiegelt eine aktuelle Problematik, nämlich Defizite im Hinblick auf die Qualität des touristischen Angebots sowie Umweltproblemen des Tourismus in Mazedonien. Zertifizierungen, als Anreizsysteme zur Verbesserung der Service- und Umweltqualität in den Tourismus- und Gastronomieeinrichtungen im Lande, sind bisher kaum verbreitet. Ein Ergebnis des Trainingsprogramms an der FTU Ohrid war die Initiative mit Vertretern des vorhandenen Hochschulnetzwerks auf dem Balkan über mögliche einheitliche

Zertifizierungsstandards in der Region zu diskutieren und gemeinsame Projekte zur Entwicklung eines einheitlichen Systems zu erarbeiten.

Die Module wurden als Vorlesungen, Seminare, Übungen (Teamarbeit und Gruppenarbeit, unter anderem in Form von Problem Based Learning (PBL)) und Präsentationen gestaltet. Die angebotene Methodik fanden die Teilnehmer insgesamt sehr gut und hoben sie als eins der besonders positiven Merkmale des Trainingsprogramms hervor. Praxisbezug wurde nicht nur während der Trainingseinheit in Berlin und Brandenburg, sondern während des gesamten Trainings hergestellt. Die gezeigten Best-Practice-Beispiele ermöglichten den Teilnehmern, einen Überblick über den Stand der nachhaltigen Tourismusentwicklung in Deutschland und Europa zu gewinnen und wurden als nützliche und erfolgreiche Beispiele wahrgenommen. So wurde die Erfahrung mit dem Biohotel Almodóvar positiv gesehen, aber gleichzeitig war man sich einig, dass solche Hotels in dieser Form auf dem mazedonischen Tourismusmarkt zur Zeit eher eine geringe Chancen haben. Die Evaluation des Trainings hat auch gezeigt, dass der Austausch mit dem Tourismussektor in Mazedonien noch stärker hätte ausgebaut werden können. Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird in der mazedonischen Öffentlichkeit zwar immer mehr diskutiert, es wird jedoch im Alltag allgemein immer noch zu wenig praktiziert.

Offizielle Sprache des Trainings war Englisch, jedoch wurden Mazedonisch und Deutsch als Arbeitssprache bzw. in der täglichen Kommunikation auch verwendet. Die wichtigsten Inhalte des Projektes wurden in einem Flyer zusammengefasst (vgl. Anhang D).

Da die im bewilligten Kostenplan vorgesehenen Ausgaben (vor allem Flugkosten) den aktuellen höheren Preisen nicht entsprachen, konnten weniger externe Dozenten in das Trainingsprogramm eingebunden werden als ursprünglich geplant. Deshalb übernahm der Projektleiter, Prof. Dr. Hartmut Rein, den größten Teil der Lehre bzw. Trainings. Die entstandenen Unterrichtsmaterialien wurden über den kostenlosen Webdienst Dropbox

(www.dropbox.com) allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Diese Unterrichtsmaterialien können beide Projektpartner sowohl in der üblichen Tourismuslehre als auch bei einer eventuellen nochmaligen Durchführung des Trainingsprogramms verwenden (vgl. Anhang F).

Während der gesamten Projektlaufzeit haben ca. 40 Interessenten die Trainingseinheiten teilweise besucht, 10 davon die Trainingseinheiten komplett absolviert. Neben älteren und jungen Wissenschaftlern der FTU Ohrid, waren vor allem Vertreter von NGOs sowie von privaten Tourismusunternehmen in Mazedonien bei allen Trainingseinheiten präsent. So hat sich im Laufe der Projektzeit eine Arbeitsgruppe gebildet, die trotz der unterschiedlichen Motivationen der einzelnen Personen für die Teilnahme an dem Trainingsprogramm sehr gut funktioniert hat. Vor dem Hintergrund der Tourismussituation in der Ohrid-Region und in Mazedonien waren das Erfordernis und die Möglichkeiten, diese Gruppe am Leben zu erhalten, im Laufe des Trainings eines der wichtigsten Diskussionsthemen. Es gab den Vorschlag, die Arbeitsgruppe zu einer permanenten Arbeitsgemeinschaft oder Bürgerinitiative auszubauen, jedoch hat sich diese Idee in der Ausführung leider als sehr aufwändig herausgestellt und keiner der Teilnehmer war bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Am Schluss waren sich die Teilnehmer einig, dass sie versuchen wollen, inoffiziell als Lobbygruppe für nachhaltigen Tourismus zu wirken und sich möglichst oft und regelmäßig auf eigene Initiative zu treffen. Das Ziel dieser Lobbygruppe wäre, die Nachhaltigkeit im Tourismus in der Ohrid-Region zu fördern und im Rahmen der Möglichkeiten aktiv für eine nachhaltige Entwicklung im Tourismus in Mazedonien einzutreten.

3.2 Diskussion

Bereits nach dem ersten Jahr des Projektes konnten die Projektpartner ein Ziel erreichen, das eher als Vision des Projektes angestrebt worden war: Im Frühjahr 2013 bewilligte das mazedonische Bildungsministerium die Akkreditierung des neuen Masterstudiengangs „Nachhaltiger Tourismus“ an der FTU Ohrid. Der Masterstudiengang soll voraussichtlich im Wintersemester 2014/15 in enger Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang „Nachhaltiges Tourismusmanagement“ der HNE Eberswalde beginnen und verfolgt langfristig das Ziel, einen doppelten deutsch-mazedonischen Abschluss anzubieten. Um den Aufbau dieses Masterstudiengangs finanziell zu unterstützen, haben sich die Projektpartner im Frühjahr 2013 um eine DAAD-Förderung im Rahmen des Programms „Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern“ beworben. Leider wurde der Projektantrag knapp abgelehnt. In Rücksprache mit dem DAAD ist aber eine Überarbeitung des Projektantrags und erneute Bewerbung für das Frühjahr 2014 geplant. Alle am Trainingsprogramm Beteiligten waren sehr angetan von der Idee der Projektpartner, Dozenten und Studierende von der HNE Eberswalde für Aufenthalte in Ohrid zu gewinnen, z.B. für Forschungsaufenthalte, Praktika oder Masterarbeiten, damit sie ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Region einbringen können. Insgesamt ist die Mobilität der Dozenten hinsichtlich des Aufbaus eines gemeinsamen Masterstudiengangs eine der wichtigsten Prioritäten in der deutsch-mazedonischen Zusammenarbeit.

Ein weiterer Plan in Hinblick auf den gemeinsamen deutsch-mazedonischen Masterstudiengang ist die Einbindung der ausgebildeten Multiplikatoren für nachhaltigen Tourismus in das Curriculum. Die Multiplikatoren sollen einen Praxisbezug in der Tourismuslehre herstellen, um die durch das deutsch-mazedonische Trainingsprogramm „Nachhaltiger Tourismus“ ermittelten

Differenzen zwischen Tourismusnachfrage, -angebot und -forschung langfristig auszugleichen. In diesem Sinne wurde das Trainingsprogramm zu dem richtigen Zeitpunkt angeboten, da die Ohrid-Region im Bereich (nachhaltiger) Tourismus einen Wendepunkt erreicht hat. Insbesondere wurden die Entwicklung einer zeitgemäßen professionellen touristischen Organisationsstruktur und die Aufgabenverteilung zwischen den Tourismusakteuren in der Ohrid-Region (sowie in Mazedonien) als wichtige Handlungsfelder identifiziert.

Ein zusätzliches Ergebnis des Projektes ist die Erkenntnis, dass die Entwicklungstendenzen und Probleme in Mazedonien und in den anderen Balkanländern stark vom Tourismus aus der Zeit des ehemaligen Jugoslawien geprägt sind und die Chancen und Probleme der Tourismusedwicklung in den Balkanländern darin begründete Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede aufweisen. Daraus entstand das Vorhaben einer Internationalen Konferenz zu Herausforderungen und Chancen für eine nachhaltige Tourismusedwicklung auf dem Balkan. Ziel der Konferenz ist unter anderem der Aufbau bzw. die Erweiterung eines Netzwerks akademischer touristischer Ausbildungseinrichtungen auf dem Balkan, die sich die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus in ihren Ländern als Ziel gesetzt haben und dies durch eine entsprechende „nachhaltige“ Ausbildung von touristischen Führungskräften in der Zukunft verankern wollen.

Die Projektpartner sehen noch mehr Ansätze für den Ausbau der deutsch-mazedonischen Zusammenarbeit. Zwei Projektvorschläge wurden in Anlehnung an die Ergebnisse des ersten deutsch-mazedonischen Projektes beim letzten Treffen konkret besprochen und befinden sich zurzeit in der Ausarbeitung. Die eine Projektidee richtet sich an den Nachwuchs der FTU Ohrid bzw. an die Studierenden des zukünftigen Masterstudiengangs „Nachhaltiger Tourismus“. Diese sollen motiviert werden, in selbstorganisierten studentischen Arbeitsgruppen aktuelle Probleme in der

Region (auch in Mazedonien) in Bezug auf Umwelt und Tourismus zu identifizieren, zu analysieren und sich durch einen auf soziale Medien (Web 2.0) und persönliche Begegnungen (gemeinsame Aktionscamps) gestützten inhaltlichen Austausch mit diesen Problemen lösungsorientiert zu befassen, um gemeinsame Aktionen zur Sensibilisierung der Tourismusakteure und zur Umsetzung von Lösungen zu initiieren. Durch Einbindung der Lehrenden dienen diese Aktionen gleichzeitig zur Etablierung eines Projektansatzes („Reallabore“) in der Lehre, der bisher auf dem Balkan nicht bekannt ist bzw. verfolgt wird. Bei dem zweiten Projektvorschlag geht es um die Verwendung von erneuerbaren Energien in touristischen Einrichtungen. Diese Idee wird in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Architektur an der Hll.-Kyrill-und-Method-Universität in Skopje weiter ausgearbeitet. Hier besteht ein großes Potential insbesondere für die Nutzung der Solarenergie (Solarthermie, Solarenergie) aber auch für die Nutzung der Windkraft, das bisher noch kaum erkannt ist. Die Förderung beider Projekte wird voraussichtlich bei der DBU beantragt (Frühjahr 2014).

3.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Hauptziel der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Projektes war es, die Öffentlichkeit in Mazedonien und Deutschland über das Projektvorhaben und seine Inhalte zu informieren. Gleichzeitig sollte damit ein positives Projektimage bzw. positives Erscheinungsbild der Projektträger unterstützt werden. Begleitend dazu sollten das Engagement und die Begeisterung der Teilnehmer/Interessenten an dem Trainingsprogramm durch die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Vor allem aber hatte die Öffentlichkeitsarbeit die Intention, die breitere Öffentlichkeit für die Bedeutung einer nachhaltigen touristischen Entwicklung Mazedoniens zu sensibilisieren. Um diese Ziele zu erreichen, wurden bereits am Anfang des Projektes die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit (also Corporate Design, Logo,

Instrumente) sowie Layout-Vorgaben in einem Konzept für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit definiert.

Im Vordergrund der Öffentlichkeitsarbeit stand der Dialog mit den mazedonischen Medien. Vor, während und nach jeder Trainingseinheit wurden Pressemitteilungen erarbeitet und den mazedonischen Medien per E-Mail zur Verfügung gestellt. Für die zweite Trainingseinheit wurden auch die deutschen Medien explizit informiert. Dabei wurden hauptsächlich die Verteiler der Projektpartner verwendet. Meistens wurden die Trainingseinheiten zusätzlich noch durch Presse-Konferenzen begleitet. Das Gesamtergebnis war ein Presse-Portal mit allen veröffentlichten Artikeln über die Projektmeilensteine (vgl. Anhang B). Über das deutsch-mazedonische Trainingsprogramm wurden 51 Artikeln und 4 Video-Nachrichten in mazedonischen (Online-)Medien veröffentlicht: 7 regionale und 14 nationale (Online-) Medien berichteten über die Projektaktivitäten. In Deutschland wurden 8 Artikel über das Projekt publiziert.

Zu den weiteren Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Projektes gehören noch:

- Artikel in diversen Newslettern wie im Newsletter der DBU und im Newsletter „Seitenwind“ der HNE Eberswalde
- Internetauftritt auf der Webseite der HNE Eberswalde
- zwei deutsch-mazedonische Konferenzen
- Vorstellung des Projektes als Vortrag und Posterpräsentation am Fachbereichstag 2013 des Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz der HNE Eberswalde.

Ausweitung der Netzwerk_Partnerschaften:

- Ab Juni bis Mitte Oktober 2012 unterstützte **Chigedze Chinyepi** aus **Botswana** als **GIZ-Stipendiatin** an der HNE Eberswalde das

Projektteam. Frau Chinyepi absolvierte ein von der GIZ gefördertes Praktikum an der HNE Eberswalde und begleitete das Programm und die Teilnehmer während ihres Aufenthalts in Deutschland.

- Eine Vertreterin der **GIZ in Mazedonien, Frau Anica Palazzo** nahm kontinuierlich an den Trainingseinheiten teil und stellte die inhaltlichen Verbindungen zu den GIZ-Projekten in Mazedonien her.
- Praxis-Partner der FTU Ohrid von touristischen Projekten in Mazedonien sowie Praxis-Partner der HNE Eberswalde aus dem Bereich Tourismus konnten als weitere Referenten für die deutsch-mazedonischen Konferenzen gewonnen werden.

4 Fazit

Das Trainingsprogramm und Netzwerk „Nachhaltiger Tourismus“ wird von den Projektpartnern insgesamt als erfolgreich bewertet: Innerhalb von 24 Monaten wurden vier Trainingseinheiten durchgeführt, die entsprechenden Unterrichtsmaterialien für die vorgesehenen acht Module erarbeitet und 10 Multiplikatoren für nachhaltigen Tourismus ausgebildet sowie insgesamt 40 Multiplikatoren mit Projektinhalten bekannt gemacht. Des Weiteren wurden zwei Konferenzen zur Verbreitung der Projektinhalte durchgeführt (eine in Mazedonien, eine in Deutschland). Die Evaluationen der einzelnen Trainingseinheiten bestätigen die positive Wahrnehmung des Trainings auch aus Sicht der Teilnehmer. Für das Training konnten die Projektpartner allerdings mehr Interessenten bei den mazedonischen NGOs und KMU als unter den fachlich zuständigen Dozenten der mazedonischen Hochschule gewinnen (was teils mit Sprachproblemen begründet werden kann). Auf große Resonanz stießen die Trainings bei den jungen Wissenschaftlern/Lehrenden der FTU Ohrid. Obwohl die Teilnehmer unterschiedliche Motivationen für die Teilnahme an dem Trainingsprogramm hatten, arbeiteten sie sehr gut zusammen und sind zu einer gut funktionierenden Arbeitsgruppe zusammengewachsen. Auch nach Beendigung des Trainingsprogramms sollen regelmäßige Treffen und gemeinsam Lobbyarbeit für einen nachhaltigen Tourismus durchgeführt werden.

Es hat sich deutlich gezeigt, dass die Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein allgemein in Mazedonien noch in den Kinderschuhen stecken: Die Theorie ist teilweise bekannt und wird auch diskutiert, sie wird jedoch in der Praxis nicht übernommen und umgesetzt. Vor diesem Hintergrund hat das Training deutlich gemacht, wie wichtig und notwendig die nachhaltige Entwicklung des mazedonischen Tourismus und wie groß deswegen die Bedeutung der angebotenen Nachhaltigkeitsausbildung ist. In

diesem Sinne konnte die mazedonische Partnerhochschule während des Projektes einen Masterstudiengang „Nachhaltiger Tourismus“ akkreditieren, der auf dem inhaltlichen Konzept des Trainingsprogramms aufbauen wird (voraussichtlicher Start ist Wintersemester 2014/15). Die ausgebildeten Multiplikatoren für nachhaltigen Tourismus bilden also auch einen Grundstock an Dozenten für den neuen Masterstudiengang. Den Masterstudiengang in enger Zusammenarbeit mit der HNE Eberswalde zu entwickeln, um langfristig ein gemeinsames (doppeltes) Diplom anzubieten, ist die nächste Herausforderung der Projektpartner. Durch die Förderung der DBU konnten wichtige Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der deutsch-mazedonischen Zusammenarbeit im nachhaltigen Tourismus geschaffen werden.



**DEUTSCH-MAZEDONISCHES TRAININGSPROGRAMM UND NETZWERK
„NACHHALTIGER TOURISMUS“
FÜR KMU DER TOURISMUSBRANCHE, DOZENTEN UND MULTIPLIKATOREN**

Anhang